

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 191.

Donnerstag den 10. Juli.

1851.

Bekanntmachung.

Die der Stadt Leipzig gehörigen, in Sommerfelder Flur gelegenen Grundstücke an 52 Acker 261 □ R. (worunter 52 Acker 11 □ R. Feld), sollen im Wege der Licitation zur Verpachtung auf 6 Jahre von Michaelis dieses Jahres an oder nach Befinden zum Verkaufe gebracht werden.

Pacht- und Kaufsüchtige haben sich hierzu

den 21. Juli dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr

im Gasthose zu Sommerfeld einzufinden, wo die gedachten Grundstücke zuerst zur Verpachtung, sodann zum Verkauf im Einzelnen und zuletzt zum Verkauf im Ganzen werden licitirt werden.

Die Grundstücke eignen sich wegen ihrer günstigen Lage vorzüglich zu Anlegung eines Landgutes; sonstige Auskunft, namentlich auch über die Bedingungen, ertheilt die Expedition des Markts allhier.

Leipzig, den 16. Juni 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Briefe aus der neuen Welt.

Siebenter Brief.

New-York.

Kaum hatte der Washington noch im hohen Fahrwasser der Bai Anker geworfen, so daß es entschieden war, er werde erst am andern Morgen in den Hafen selbst einlaufen, als auch bei der ruhigen mond hellen Nacht alsbald eine Menge Kähne sich dem Schiffe näherten, theils um Passagiere abzuholen, theils um Handelsgegenstände zum Kaufe anzubieten. Hauptsächlich war es die Schaar der in New-York lebenden Agenten und Wähler, welche deutestüchtig das Schiff umschwärmte.

Doch hatte der Capitain jede Communication mit der Stadt für diesen Abend untersagt, und der erste Steuermann führte zum großen Bedruße aller dieser Speculanten den erhaltenen Befehl streng aus, so daß die Ruhe des Schiffes ungestört blieb, und nur einzelne Passagiere es vorzogen, auf dem Decke zu lustwandeln, oder jezt schon ihre Equipage zur morgen bevorstehenden Weltreise vollständig zu ordnen.

Nur ein sehnsüchtiger Ehemann, der seine Ehefrau mit dem Kindern erwartete, erhielt auf dringendes Bitten Zutritt, und schien hier den Capitain das Mitleid zu bestimmen, denn die Frau hatte ein unglückliches Kind von etwa 6 Jahren bei sich, welches wegen verkrüppelter Füße nie aufrecht gehen lernen wird*).

Da lag nun das langersehnte Land dicht vor uns, und mit Anbruch des nächsten Tages sollte unser Fuß das Festland der neuen Welt betreten, um die Reihe der Sorgen und Mühen zu schließen, welche wir in der alten Welt bestanden. Und welche neue Mühen und Sorgen wird uns das Leben im Lande der Freiheit bringen? Diese Frage bewegte gewiß manches Herz mit Bangigkeit und Furcht, gemischt mit Freudigkeit und Vertrauen zu der ewig waltenden Vorsehung!

Mit dem ersten Sonnenstrahle des nächsten Morgens war die gesammte Mannschaft und wohl auch die meisten Passagiere munter, die Anker wurden bald nachher gehoben, das letzte Frühstück zeltig gegeben, und bald fuhren wir in den eigentlichen Hafen ein, legten auch ganz dicht am Ufer an, so daß man dasselbe über einige Bretter hinweg besteigen konnte.

Welches Treiben entstand jezt! Wähler und Kutscher (Driber, spr. Dreiber) bestiegen das Schiff in Masse, ihre Dienste anbietend.

* Hier vorläufig die Bemerkung, daß, sieht man einen Krüppel, man annehmen kann, er sei deutscher Abkunft. Die Kinder der Amerikaner sind fast ohne alle Ausnahme geradbeinig und gut gewachsen. Doch komme ich darauf bei anderer Gelegenheit zurück.

Eine merkwürdige Veränderung war mit den meisten Passagieren der 2. Cajüte, namentlich mit den Juden vorgegangen. Die meisten hatten ihre unscheinbare Kleidung abgelegt und erschienen im höchsten Puge, so daß ich in der That auf den ersten Augenblick Viele gar nicht wieder kannte, so oft ich ihnen früher bei den Spaziergängen auf dem Schiffe begegnet war.

Jezt galt es, die Blutsauger von Wählern und Agenten, die hier den schlimmsten Ruf genießen, von sich abzuhalten. Am besten thut man, sie allesammt für Schurken anzusehen und sich mit gar keinem zu befassen, und das sicherste Benehmen ist, sie kurz, wortkarg, doch ohne Beleidigung (vor welcher man sich hier, wie in ganz Amerika gar wohl zu hüten hat, denn bei uns duldet man ungekräft und ungerächt das entsetzliche gemeine Schimpfen nicht, welches dem Deutschen so zu sagen zur andern Natur geworden sein soll) abzuweisen.

Hierbei langt die allerwenigste Kenntniß der englischen Sprache aus, denn man braucht bloß auf alle Anerbietungen von Hülfe nur kurz mit „Nein“ (No) zu antworten.

Wer sich mit einem derartigen Wähler auch nur in das unschuldigste Gespräch einläßt, der ist schon halb verloren, denn er wird diesen Bluteigel schwer wieder loswerden.

Jede Nation ist in diesen entsetzlichen Betrügerei vertreten, die größte Fertigkeit sollen aber die Deutschen sich erworben haben, und natürlich ist es, daß gerade sie der Sprache halber sich an Deutsche machen. Wer daher englisch sprechen kann, benutze bei der Landung ja seine Kenntniß dieser Sprache, und er wird sofort bemerken, daß die genannten Schmeißfliegen von ihm ablassen.

Wer es seiner Geldmittel halber machen kann und der englischen Sprache nur einigermaßen mächtig ist, in New-York aber keinen sichern Ort des Unterkommens kennt, thut am besten, mit einem Fiacre in eines der ersten amerikanischen Hotels, als z. B. Astor-Hotel, Atlantic-Hotel, beide im Broad-Way gelegen, zu fahren. Dort ist er vor jeder Betrügerei und Prellerei sicher. Man bezahlt da täglich für Alles ohne Wein, Spirituosen und Cigaretten, die besonders sofort beim Empfange zu bezahlen sind, 2 oder 3 Dollars, findet in dem Wirthe und den Kellnern die anständigsten und gefälligsten Leute und kann sich bald von Allem unterrichten. Ich that so und bin dabei sehr gut gekommen. Vor Allem fuhr ich, ohne auf alle Agenten nur im mindesten zu achten, mit meiner Familie in ein solches Hotel und ergab mich dann erst wieder auf das Schiff, um die Zollangelegenheit wegen meiner Effecten zu besorgen. Da ich mich nie mit Schmuggerei befaßt habe und jezt nichts Zollbares bei mir hatte, davon auch namentlich unter dem Beistande eines Kaufmanns in New-York, an den ich empfohlen war, die Zollbeamten bald überzeugte, hatte ich eine sehr humane und schonende Behandlung zu erfahren, und habe

ich überhaupt gefunden, daß sich die amerikanischen Zollbeamten weit artiger und humaner betragen, als die englischen.

Für die Einwanderer, welche nicht sofort selbstständig auftreten können, kann ich nur das Bureau „der Gesellschaft deutscher Menschenfreunde“ in Greenwich-Street Nr. 95, wo man unentgeltlich expedirt, was das sicherste Merkmal ist, so wie für die Weiterreise nach dem Westen auf der Eisenbahn die Agentur W. Rischmiller, Greenwich-Street Nr. 104 und das deutsche Gasthaus „die Schweizer-Halle“ in derselben Straße Nr. 109 empfehlen. Der jetzige Wirth ist ein Schweizer und heißt Jacob Affentrangel, doch soll, wie ich höre, dieser sein Haus an „Graf“ verkaufen wollen.

Gegen alle andern Namen von Gesellschaften, gegen jedes andere Bureau und die meisten Gasthäuser mit deutschen Namen, insbesondere in Washington- und Greenwich-Street, sobald man nicht durch die zuverlässigste Empfehlung gesichert ist, sei man argwöhnisch, ja man fliehe sie, wenn man nicht auf die unerhörteste Weise betrogen sein will. Doch genug von dieser in der That höchst traurigen Schattenseite der schönen und großen Stadt New-York; es ist schon so oft vor diesen Betrügereien gewarnt worden, daß man wohl glauben dürfte, die Sache sei hinreichend bekannt.

Wie aber soll ich Ihnen die wunderschöne Lage der Stadt an der großen Bai mit ihren Inseln, den großartigen Verkehr im Hafen und in der Stadt und das Leben der New-Yorker beschreiben! Das Erstere unternehme ich gar nicht, denn es würde meiner Feder doch nicht gelingen, auch wenn ich sie in die prächtigsten Farben tauchen wollte.

Ich habe einen Reisenden gesprochen, welcher fast den größten Theil der Welt gesehen hatte, und war dieser der Meinung, daß die Umgebung von New-York sich nur mit der von Neapel vergleichen lasse, obwohl beide ihre besondern Eigenthümlichkeiten hätten.

New-York liegt bekanntlich auf der vom Hudson gebildeten Insel „Manhattan“ und der Fluß selbst bildet an der Ost- und Nordseite den Hafen für die Schiffe. Welcher Wald von Masten zeigt sich da!

Die Bai von New-York wird vom Staate New-Jersey und von den ziemlich bedeutenden Inseln Long-Insel und Staaten-Insel umschlossen und durch die Narrows geschlossen, welche durch eine verhältnißmäßig ziemlich enge Einfahrt doch den größten Seeschiffen das Einlaufen in die große und sichere Bai gestatten. In ihr selbst liegen drei kleinere Inseln, Ellis-Insel, Bedlows-Insel und Governors-Insel, von denen die letztere militärisch besetzte Insel die bedeutendste ist. Aus diesem Umstande allein, daß die Bai nämlich diese Inseln enthält, kann man auf deren Größe schließen.

Die Verbindung zwischen allen diesen Inseln und New-Jersey ist durch fast unausgesetzt gangbare Dampfschiffe und durch von Dampfmaschinen getriebene Fähren hergestellt, und wohlfeil.

Die Stadt Brooklyn auf Long-Insel von circa 90,000 Einwohnern ist eine Art Vorstadt von New-York, welches jetzt bereits über 500,000 Einwohner zählt, und steht mit letzterer durch drei Dampffähren, welche ununterbrochen im Gange sind, in Verbindung. Hier haben viele Geschäftsleute von New-York ihre Privatwohnungen, um in ihren Musestunden dem großen Getümmel der Stadt entrückt zu sein. Brooklyn wird sich noch sehr vergrößern, denn es ist immer noch im Entstehen. Eben so wird noch an New-York gebaut. In Staaten-Insel befinden sich die großen Quarantaineanstalten mit vielen Krankenhäusern, wo gar viele Deutsche ihr Leben beschließen, welche unvorsichtig genug gewesen sind, mit einem schlechten Schiffe den Ocean zu befahren, auf welchem sie durch Krankheiten aller Art so weit geschwächt worden waren, daß sie hier ausgezehrt werden mußten. Bei aller Sorgfalt der Behörden für diese Unglücklichen kann man hier das graueste Elend finden, von dem nur der Tod zu befreien im Stande ist. Sonst ist die Insel mit den schönen Landhäusern der reichen New-Yorker bebaut, welche der Gegend ein überaus anmuthiges Ansehen geben.

Außer den ankommenden und abgehenden Segelschiffen sieht man fast zu allen Zeiten wenigstens 10—15 Dampfschiffe und eine Menge kleine Rähne auf der Bai fahren und kann sich so eine Vorstellung von der Lebhaftigkeit des Verkehrs machen. Erst im Jahre 1807 ließ der Amerikaner Fulton hier in New-York das erste Dampfschiff bauen, und bedenkt man, daß jetzt mehrere Hunderte großer Dampfschiffe allein regelmäßig den Mississippi befahren, dann hat man in der That Ursache, über die Thätigkeit der Amerikaner zu staunen. Für Befestigung der Bai und der Stadt ist auch gesorgt.

Außer der Governors-Insel, welche eine kleine, reich mit Kanonen versehene Festung ist, befindet sich am Eingange in die Bai ein großes Fort La Fayette und in New-York selbst dicht an der Landung die Batterie.

Die letzteren Festungswerke sind von nicht großem Umfange und bemerkt man davon jetzt in Friedenszeiten gar nichts, denn sie sind zu einem großen Vergnügungsorte eingerichtet, so daß die gemachten An- und Einbaue nichts von den bombenfesten Mauern erkennen lassen.

Auf einer längs der Wasserseite angebrachten, hoch über dem Wasser stehenden Galerie oder Altane (Veranda) hat man eine wunderschöne Aussicht auf die Bai und Umgegend.

Im Innern ist ein großer runder Saal mit Rednerbühne, Bänken, Tischen und Galerien zu Volksversammlungen, Musik-aufführungen und dergl. zweckmäßig hergestellt.

In der Länge des erwähnten äußeren Altans sind inwendig eine große Anzahl Panoramen oder besser Dioramen, die ihr Licht von Außen erhalten, angebracht, und wurde ich da sehr angenehm überrascht, als ich in einigen zufällig mehrere Ansichten von Sachsens Hauptstadt, Dresden, namentlich die Brücke mit Brühl'scher Terrasse, katholischer Kirche u. dgl. sah.

Selbstverständlich kann man da auch Erfrischungen kaufen. Als Entrée in diesen Vergnügungsort werden aber 25 Cents gefordert, um den zu großen Volksandrang abzuhalten und die Unterhaltungskosten bestreiten zu können.

Dicht an dieses Bollwerk schließt sich ein freier grüner, mit schönen Bäumen besetzter und mit Gartenanlagen versehener Platz oder, wenn Sie wollen, ein mit eisernen Gittern von den Straßen abgeschlossener, nach englischen oder auch schon nach deutschen Begriffen freilich nur kleiner Garten an, doch der einzige von dieser Größe in New-York. Dieser Garten heißt vorzugsweise die Batterie und wird natürlich schon deshalb gern als Spaziergang benutzt, weil vom Wasser aus immer eine kühlere Luft weht.

Hier habe ich zum ersten Male die Bekanntschaft mit der schon im Alterthume berühmten Singcicade gemacht, ich kann aber nicht sagen, daß ich mich an ihrem musikalischen Talente ergötzt hätte. Es machten diese Thiere einen so großen Lärm, daß ich anfangs dachte, es befände sich eine ziemliche Menge großer Laubfrösche auf den Bäumen, deren amerikanische Kehlen mehr zu leisten vermöchten, als die der deutschen. Merkwürdig genug war die Sache und ich habe lebhaft des großen römischen Dichters des Alterthums gedacht, der sich an den Tönen dieser Sängerin ergötzt haben will. Mir ist diese Art Gesang oder Musik jedesmal eine unangenehme Zugabe zu dem schönen Spaziergange. Dicht an die Batterie stößt der Broad Way (breite Weg), die Hauptstraße der Stadt. Der Verkehr auf dieser Straße ist nur mit dem einer großen Straße der City in London zu vergleichen. Mehr als 300 Omnibusse rasseln durch die Stadt auf dem ziemlich unebenen Pflaster und verursachen einen betäubenden Lärm. Alle Geschäftsleute, welche von den Omnibus nicht Gebrauch machen, laufen, ja rennen, daß man glauben könnte, sie eilten etwa zu Löschung eines Feuers oder dergl. —

Doch muß ich für heute schließen. Gefällt es Ihnen, so theile ich Ihnen im nächsten Briefe noch Einiges über New-York mit.

—a—

Locales.

Die Leipziger ökonomische Societät.

Unter den zahlreichen, die Beförderung der Landwirthschaft und des Gewerwesens in Deutschland erstrebenden Gesellschaften und Vereinen nimmt die bereits im Jahre 1765 gestiftete Leipziger ökonomische Societät dem Alter nach die erste Stelle ein. In früherer Zeit durch eine ausgebreitete und vielfach erfolgreiche theils literarische, theils practische Thätigkeit in weitem Kreise wirkend, hat dieselbe bereits seit einer langen Reihe von Jahren, namentlich seit der Uebersiedelung einer Abzweigung der Gesellschaft nach Dresden, welcher die Bibliothek, die Modellsammlung und das nicht unbeträchtliche Capitalvermögen derselben zufiel, ein etwas kränkliches Dasein gefristet. Nur die sechs Jahre, von 1843 bis mit 1848, während welcher der in Leipzig verbliebene Theil der Gesellschaft die Functionen eines landwirthschaftlichen Bezirksvereins für die Amtshauptmannschaft Borna versah und hierdurch einen directen Antheil an der mehr und mehr in den Vordergrund tretenden Pflege der practischen und volkswirthschaftlichen Seite der landwirthschaftlichen Interessen überkam, bildeten ein Zwischenstadium,

in welchem die schwache Zahl der activen Gesellschaftsmitglieder im Verein mit den hinzugetretenen landwirthschaftlichen Specialvereinen in dem überkommenen engern Wirkungskreise eine verhältnißmäßig anererkennungswerthe Wirksamkeit auszuüben im Stande war.

Nach der im Jahre 1849 erfolgten Auflösung der landwirthschaftlichen Bezirksvereine, an deren Stelle „Kreisvereine“ traten, zog sich das Interesse an der Societät, da den wenigen, noch an derselben theilnehmenden practischen Landwirthen in den inzwischen über das ganze Land verbreiteten landwirthschaftlichen Vereinen eine ansprechendere Gelegenheit zur Verfolgung der ihnen zunächst liegenden Interessen sich darbot, in immer engere Grenzen zusammen.

Vielfache im Laufe der Zeiten entworfene Pläne, dem durch sein Alter ehrwürdigen, aber auch etwas altersschwachen Institute neuen Lebensodem einzuhauchen, waren eben Pläne geblieben. In der neuesten Zeit aber ist der langjährige Director des Instituts, Herr Dr. Crusius auf Sahlis, mit dem Plane hervorgetreten, auf dem kleinen, der Societät gehörigen Landgute in Möckern nicht nur eine bäuerliche Musterwirthschaft einzurichten, sondern dasselbe auch zu einem Sitz und Mittelpuncte naturwissenschaftlicher, insbesondere chemischer Forschungen in Bezug auf die Landwirthschaft als Wissenschaft zu erheben und mit beidem die Errichtung einer Ackerbauerschule in Verbindung zu setzen. Um diese Pläne ins Werk zu setzen, hatte derselbe bereits im Jahre 1848 das Gut von der Gesellschaft pachtweise übernommen. Es handelte sich jedoch um die zur Ausführung des Planes geeigneten Persönlichkeiten. Diese sind vor einiger Zeit in den Personen der Herren Bähr, bisherigen Gutsbesizers in Kleinraupa bei Pirna, für den ersten, und des Dr. Emil Wolf, früher Lehrer der Naturwissenschaften an der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Brösa, für den zweiten der erwähnten Zwecke aufgefunden und gewonnen worden. Beide haben die ihnen zugewiesenen Thätigkeitsgebiete seit dem Anfange dieses Jahres zu bebauen begonnen, und es sollen die bereits gewonnenen Resultate dem Vernehmen nach schon in Kurzem der Deffentlichkeit übergeben werden.

Zugleich wurde aber auch darauf Bedacht genommen, daß die Societät in ihren Zusammenkünften, welche schon seit langer Zeit von nicht mehr als vier bis fünf Mitgliedern, einschließlich des Directors und Secretairs, besucht zu werden pflegten, seit länger als zwei Jahren aber gänzlich sistirt worden waren, wieder als eine active Gesellschaft sich darzustellen im Stande sei. Um dieses zu erreichen, wurde auf den Antrag des Directors eine größere Anzahl von gelehrten Naturforschern und Nationalökonomien, größtentheils Professoren an der hiesigen Universität, durch Acclamation zu Ehrenmitgliedern der Societät ernannt mit vollem Stimmrechte und um ihre thätige Mitwirkung zu Erreichung der derselben nunmehr vorgezeichneten hohen Zwecke ersucht.

Am 3. Mai d. J. fand die erste Versammlung der Societät in ihrer verjüngten Gestalt statt, über deren Verlauf nach Anleitung des darüber aufgenommenen Protocolls nachstehend das Wesentliche mitgetheilt werden soll.

Die Versammlung war von 24 Personen, fast ausschließlich Ehrenmitgliedern und besonders geladenen Gästen besucht. Nachdem der Director dieselben begrüßt und an erstere die Bitte gerichtet hatte, die für das Wohl des Vaterlandes hochwichtigen Zwecke der Societät durch die ihnen zu Gebote stehenden ausgezeichneten Kräfte thatkräftigst fördern zu helfen, gab derselbe seinen tiefempfundnen Schmerz über den großen Verlust zu erkennen, welchen durch des am heutigen Tage beerdigten Prof. Kunze's Tod nicht nur dessen Freunde, nicht nur die Societät, deren langjähriger Secretär derselbe früherhin gewesen war, sondern auch die Universität und die Wissenschaft überhaupt erlitten. Diese Worte riefen bei allen Anwesenden sichtlich Theilnahme und Uebereinstimmung hervor. Alsdann wurden die in neuerer Zeit der Societät zugekommenen Einsendungen angezeigt und vorgelegt, worunter besonders hervorzuheben sind einige von Herrn Prof. Pöppig mitgetheilte Schriften über Auswanderung nach Baldivia und Chile und ein Sortiment in Baldivia erbauter Getreide- und Kartoffelforten, welche aber leider auf dem 18monatlichen Transport beinahe ganz verdorben waren. Es sollen mit denselben auf dem Societätsgute in Möckern Anbauversuche angestellt und darüber seiner Zeit Bericht erstattet werden. Alsdann wurden auf den Vorschlag des Directors die Herren Prof. Dr. Lehmann hier, so wie die Herren Dr. Emil Wolf und Administ. Bähr in Möckern durch Acclamation zu Ehrenmitgliedern der Societät mit vollem Stimmrechte ernannt, worauf Herr Dr. Wolf einen längeren Vortrag hielt „über die Beziehungen der Naturwissenschaften

zu der Landwirthschaft.“ Nach einer einleitenden Uebersicht über den bisherigen Entwicklungsgang der Naturwissenschaft hob der Redner insbesondere hervor, wie nach der erst in neuerer Zeit erfolgten Begründung und weitem Ausbildung der organischen und physikalischen Chemie die ältern Ansichten und Arbeiten über Agriculturchemie, welche Davy, Chaptal, Schübler, Sprengel u. A. geliefert, nicht mehr genügen könnten. Justus v. Liebig sei der eigentliche Begründer der neuen Richtung. Aber auch er habe die Aufgabe zu einseitig aufgefaßt, und deshalb seinen Vorschriften keine Befolgung und keinen Erfolg zu verschaffen vermocht. Aus gleichem Grunde werde eben so wenig das neueste Werk von Schleiden und Schmidt, als die vom preuß. Landes-Oekonomie-Collegium mit großem Kostenaufwande veranlaßten analytischen Untersuchungen, den gewünschten Erfolg haben können. Boussingault sei derjenige, welcher vorzugsweise den richtigen Weg der Zusammenfassung der gesammten Naturwissenschaften im Gegenfatz der vereinzelt chemisch-analytischen Forschung zur wissenschaftlichen Begründung des Landbaues, in Verbindung mit praktischen Beobachtungen eingeschlagen und verfolgt habe.

Die Naturwissenschaft, fuhr der Redner fort, sei gegenwärtig aus dem Stadium der Kindheit herausgetreten, von ihrer Selbstüberschätzung und Anmaßung zurück und zu der Erkenntniß gekommen, daß sie nur in Verbindung mit den vielseitigsten und streng controlirten Erfahrungen zu dem vorgesteckten Ziele führen könne. Nicht in vereinzelt Boden-Analysen und einzelnen noch so gründlichen Untersuchungen von Guano oder andern künstlichen Düngemitteln, sondern nur durch den engern Anschluß der gesammten Naturwissenschaft an die Praxis und unter der Leitung eines das ganze Gebiet der Landwirthschaft durchdringenden kritischen Geistes könne der letztern das wahre Heil erblühen. Der Redner knüpft hieran die Versicherung, daß er die einflussreiche Wichtigkeit des von der ökonomischen Societät zu Leipzig ihm eröffneten Wirkungskreises vollständig zu würdigen wisse und gelobt schließlich die getreulichste Benützung der ihm überwiesenen und erwünschten Stellung und Gelegenheit zu Forschungen und Beobachtungen im Fache der gesammten Naturwissenschaft in deren Verbindung mit der landwirthschaftlichen Praxis.

Nachdem noch Herr Dr. Knop dem Vortrage des Herrn Dr. Wolf einige denselben ergänzende und bestätigende Bemerkungen hinzugefügt, spendete der Director Dr. Crusius beiden Rednern im eignen Namen und in dem der Versammlung Worte des aufrichtigen Dankes und der ausgezeichnetsten Anerkennung, und schloß die Versammlung um 5 Uhr. A. W.

Miscellen und Notizen.

Bekanntlich waren im Jahre 1849 wohlerhaltene Ueberreste der Burg Graf Wiprechts zu Croitzsch bei Pegau aufgefunden worden, und die deutsche Gesellschaft zu Leipzig hatte (vgl. Nr. 209 und 212 d. Bl. v. J. 1849) ihr Augenmerk auf deren vollständige Ausgrabung und Erhaltung gerichtet. Nachmals hatte sich, übereinstimmend hiermit, in Pegau selbst ein Comité für diesen Zweck gebildet. Neuerlich ist nun dieser, für den Freund vaterländischer Alterthumskunde mannichfaches Interesse bietenden An gelegenheit die Aufmerksamkeit der hiesigen und dortigen Alterthumsfreunde von Neuem zugewendet worden und man hat zunächst darauf Bedacht genommen, die Ausgrabung in ihrem jetzigen Bestande vor den Einflüssen der Witterung durch eine zweckmäßige Ueberdachung zu schützen. Zur Wiederaufnahme der diesfälligen Veranstaltungen wurde von dem Vorstande der deutschen Gesellschaft in voriger Woche eine Localbesichtigung vorgenommen, und es erscheint nunmehr zunächst wenigstens die Erhaltung dieser Ruinen gesichert. (Die vorstehende Notiz möge zugleich zur Berichtigung und Ergänzung einer aus einer andern Quelle in mehrere Blätter neuerlich übergegangenen Nachricht dienen.)

In einer Einsendung an d. Red. d. Bl. wird Allen, welche Landpartien zum Vergnügen unternehmen wollen, der Besuch des (Herrn Dr. med. Heyner hier gehörigen) Rittergutes Altsherbis, nahe bei Schleuditz, empfohlen, dessen stattliche Gebäude und Gehöfte für den Freund der Landwirthschaft, wie der anmuthige Garten mit schöner Fernsicht und mannichfachen, zur Unterhaltung dienenden Anlagen für jeden Freund des Naturgenusses beachtenswerth seien. Der Weg würde auf der Eisenbahn nach Schleuditz und zurück über Lüsschena zu nehmen sein.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 9. Juli 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.		Ges.				Angeb.		Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. n.	k. S.	—	141 ³ / ₄	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	—	5. 18 ¹ / ₂	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 r.	3	—	94 ¹ / ₂	—
Angsburg pr. 150 Ct. n.	2 Mt.	102 ¹ / ₂	—	Holländ. Duc. à 3 r. Agio pr. Ct.	—	5 ³ / ₄ *)	Obligat. } kleinere . . .	4	—	—	—
Berlin pr. 100 r. Pr. Crt.	k. S.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	5 ³ / ₄ *)	do. do.	4	—	—	—
Bremen pr. 100 r. Ld'or.	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 85 r. As - do.	—	5 ³ / ₄ *)	do. do.	4	91	—	—
Breslau pr. 100 r. Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Passir. do. do. - à 85 r. As - do.	—	5 ¹ / ₂	Sächs. erbl. } v. 500 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	do. do. } v. 500 u. 25 -	4	101	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 ³ / ₄	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	do. do. } v. 100 u. 25 -	4	—	—	—
London pr. 1 r. Sterl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . do.	—	—	do. lausitzer do.	3	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . .	3 Mt.	—	80 ³ / ₄	Silber do. do.	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	—	94 ³ / ₄
Wien pr. 100 in 20 fl. Fuss	k. S.	—	83 ³ / ₄	Staatspapiere & Action,							
				exclusive Zinsen à 0/0							
				v. 1000 u. 500 r. } kleinere 3							
				K. Sächs. } v. 500 4							
				Staatspap. } v. 500 u. 200 - 4 ¹ / ₂							
				} v. 500 u. 200 - 5							
				K. S. Land- } v. 1000 u. 500 - 3 ¹ / ₂							
				rentenbriefe } kleinere 3 ¹ / ₂							
				Actien d. ehem. Sächs.-Bayer. Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à 4							
				do. do. S.-Schles. Eisenb. später 3/4 à 100 r 4							
				Comp. à 100 r 4							
				Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-Ries. Eisenb.-Co. à 10 r 4							
				do. do. do. à 100 - 5							
				do. do. do. à 100 - 5							
Augstd'or à 5 r. à 1/2 Mk. Br. u. 21 R. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf.							
Preuss. Frd'or 5 r. idem - do.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 2 Pf.							
And.ausländ.Ld'or à 5 r. nach gering. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	—	—	8 ³ / ₄ *)								

Leipziger Börse am 9. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	103 ³ / ₄	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	113	112 ¹ / ₂	Magdebg.-Leipziger .	218	217 ¹ / ₂
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	99 ¹ / ₄	99
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	85 ³ / ₄	85 ¹ / ₄
Chemnitz-Riesener . .	—	—	Thüringische	—	70 ¹ / ₄
do. 10 r.-Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	100	—
Cöln-Mindener	107 ¹ / ₂	107 ¹ / ₄	Oesterr. Bank-Noten .	83 ⁷ / ₈	83 ³ / ₄
Fr.-Wilh.-Nordbahn .	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	145 ³ / ₄
Leipzig-Dresdner . . .	144 ³ / ₄	143 ¹ / ₄	desbank La. A.	—	118 ³ / ₄
Löb.-Zittauer La. A.	—	24 ¹ / ₄	do. La. B.	—	—

Tageskalender.

Dampswagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, A) über Cöthen, ingl. nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Morgs 6 und Nachm. 3¹/₂ Uhr [Magdeb. Bahnh.]; B) über Röderau, ingl. eben auch nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Nachm. 3 U. (Ankunft in Berlin Abds 9 U.), Güterzug mit Personenbeförd. Abds 7 Uhr mit Uebernachten in Riesa, Abf. das. Morg. 3¹/₂ U. (Ankunft in Berlin früh 8¹/₂ U.) [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgs 7, Abds 6, 6¹/₂ u. 11¹/₂ u.; b) nach Frankfurt a/D. Abds 8 u.; c) nach Potsdam Morgs 6¹/₂, Brmt. 9, 11, Mittags 12, Nachm. 2, Abds 5, 5³/₄, 7 u. 10 u.; d) Stettin Morgs 6¹/₄, Nachm. 12¹/₄ u. Abds 5 u.

- Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau u. Zittau, ebenso nach Prag und Wien. Personenzug Morgs 6 u. (mit Uebernachten in Prag), Nachm. 12¹/₂ (mit Uebernachten in Görlitz) u. Abds 5 u. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Brmt. 10 Uhr, direct, u. Abds 7 Uhr (mit Uebernachten in Riesa). [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Zimmritz Morgs 8, Nachm. 2¹/₈ u. Abds 7 u.

Anschlüsse in Dresden a) nach Prag Nachm. 1¹/₂ u. (Ankunft das. Abds 9¹/₂ u., Weiterfahrt nach Wien früh 5 u.) und Abds 9¹/₂ u. (Ankunft am andern Tage in Prag früh 4 u., in Wien Abds 7¹/₂ u.); b) nach Zittau Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds 5 u.; c) nach Görlitz, Slogau, Breslau Vorm. 10 u. (Ankunft in Breslau Abds 7 u.), Nachm. 2

u. Abds 5 u. (Ankunft in Görlitz Nachm. 5 u. Abds 8 u., Weiterfahrt am andern Morgen früh 5 u. nach Breslau, Ankunft daselbst Vorm. 10 Uhr.)

- Nach Frankfurt a/W., über Cassel u. Sieben, direct, Personenzug Nachmitts. 3¹/₂ Uhr (mit Aufenthalt bis Abds 6 Uhr in Halle) und Abds 5¹/₂ Uhr (mit Aufenthalt von Abds 10⁷/₁₂ bis Morgs 3¹/₂ Uhr in Erfurt), ingl. Abds 10 Uhr (mit Aufenthalt bis Morgs 5 Uhr in Halle, auch dergleichen bis Mitts. 12 Uhr in Gersungen). — Auf derselben Tour: Personenzug Morgs 6 Uhr (mit Aufenthalt bis Brmt. 9 Uhr in Halle) und Güterzug Morgs 7¹/₂ Uhr, beide jedoch nur bis Cassel, wo sie Abds 7¹/₁₂ Uhr eintreffen, ingl. Personenzug Mitts. 12 Uhr (mit Aufenthalt bis Nachm. 2³/₄ Uhr in Halle) jedoch nur bis Eisenach, um daselbst zu verbleiben. [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Halle: a) nach Cassel Brmt. 9 Uhr; b) nach Eisenach Nachm. 2³/₄ u.; c) nach Frankfurt a. W. Morgs 5 und Abds 8¹/₄ u.

" in Erfurt: a) nach Cassel Nachm. 1³/₄ u.; b) nach Eisenach Abds 8¹/₆ Uhr; c) nach Frankfurt a. W. Morgs 3¹/₂ und Abds 8⁵/₁₂ Uhr.

" in Gersungen: a) nach Cassel Nachm. 6¹/₂ u.; b) nach Frankfurt a. W. Morgs 6 und Mittags 12 Uhr.

- Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München. Personenzug Morgs 5 Uhr (mit Uebernachten in Nürnberg), Mitts. 12 Uhr (mit Uebernachten in Hof) und Abds 5 Uhr (mit Uebernachten in Plauen). Auf derselben Tour: Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs 6¹/₂ u., jedoch nur bis Zwickau und bis Reichenbach. [Bayerisch. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof nach Nürnberg Morgs 5¹/₁₂ u. Nachm. 1¹/₁₂ u. in Nürnberg nach München Morgs 7¹/₁₂ u. Nachm. 1¹/₁₂ u.

- Nach Magdeburg, über Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch nach Paris u. London. Personenzug Morgs 6 u. (mit Uebernachten in Minden), Mittags 12 u., unter eigener Beförderung nach Mecklenburg u. Hamburg, (mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge), Abds 5¹/₂ Uhr, endlich Abds 10 Uhr nach allen vorgenannten Orten direct. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs 7¹/₂ und Abds 6¹/₂ Uhr (letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen). [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Coblenz a) nach Berlin Morgens 8 $\frac{1}{2}$ u. Abds 5 $\frac{1}{2}$ u.; b) nach Bernburg Morgens 8 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. Abds 7 $\frac{1}{2}$ u.; c) nach Wittenberg Abds 7 $\frac{1}{2}$ u.
 Anschlüsse in Magdeburg: a) über Potsdam nach Berlin Morgens 6, Vormitt. 11 $\frac{1}{2}$ u. Abends 5 $\frac{1}{2}$ u.; b) nach Cöln durch Schnellzug aus Berlin, jedoch mit erhöhten Preisen, Brmt. 9 $\frac{1}{2}$ u.; c) nach Halberstadt, Braunschweig, Hildesheim, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch Paris u. London, durchgehend direct, Morgens 2 $\frac{1}{2}$ u.; d) nach Halberstadt und den ad c. genannten Ortschaften Brmt. 9 $\frac{1}{2}$ u. mit Ueberrachten in Minden, von wo aus selbiger Zug Morgens 7 u. auf Cöln weiter geht; e) gleichfalls nach Halberstadt u. Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ u. mit Ueberrachten in Hildesheim und in Hannover, von wo aus selbiger Zug Morgens 5 u., ersteren Orts auf Harburg, letzteren Orts auf Bremen weitergeht; f) über Wittenberge nach Mecklenburg u. nach Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$ u. direct, Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr aber mit Ueberrachten in Wittenberge, von wo aus selbiger Zug Morgens 5 $\frac{1}{2}$ u. weitergeht.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Hermann Krone's Niesen-Daguerreotyp, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glasalon täglich von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 1 $\frac{1}{2}$ f bis 50 f.

Centralhalle:

Literar. Novitäten: u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.

Kunstalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8—6 U. Abends.

Merkanth.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolter und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. theol. Herrn Theodor Ernst Julius Frigische aus Großenhain anhero beschriebenen Anzeige hat derselbe seine, mit Nr. 28,725 bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, solchane Charte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. Leipzig den 9. Juli 1851.

Das Universitäts-Gericht das.

Anzeige für Auswanderer.

Wir expediren nach wie vor regelmäßig an jedem 1. und 15. eines jeden Monats ausgezeichnet schöne große Schiffe nach Newyork und Baltimore, und zwar zunächst die folgenden:

nach Newyork	am 15. Juli c.	das 250 Last große Schiff	"Elise",	Capt. Gätjen;
	am 1. August c.	= 300 do. do. do.	"Helene",	Capt. Volkmann;
nach Baltimore	am 15. Juli c.	= 500 do. do. do.	"Admiral",	Capt. Wieting;
	am 1. August c.	= 300 do. do. do.	"Anna",	Capt. Raschen;
	do.	= 300 do. do. do.	"Albert",	Capt. Reichl;
	am 15. August	= 300 do. do. do.	"Marianne",	Capt. Barkmeister.

Nach New-Orleans werden wir vom 15. August c. an ebenfalls zwei Mal im Monat vorzüglich schöne geräumige Schiffe abfertigen und bezeichnen wir als zunächst abgehend die folgenden:

am 15. August	das 500 Last große Schiff	"H. von Gagern",	Capt. Reimers;
am 1. Septbr.	= 500 do. do. do.	"Julius",	Capt. Kocketer;
am 15. do.	unser 450 do. do. do.	"F. J. Wichelhausen",	Capt. Wacnten;
am 1. Octbr.	= 500 do. do. do.	"F. J. Wichelhausen",	do. Boffe.

Sämmeliche vorstehend genannte Schiffe sind rühmlichst bekannte Bremer Dreimaster und die Capitaine derselben in der Passagierfahrt sehr beliebt.

Nach Galveston lassen wir das erste Schiff am 1. Septbr. c. abgehen und die darauf folgenden am 15. Septbr., 1. Octbr. und 15. October c.

Die Passagierpreise haben wir auf das allerniedrigste gestellt und dürfen außerdem die Auswanderer, welche sich an uns oder unsern Bevollmächtigten und General-Agenten Herrn Joh. Ernst Weigel in Leipzig wenden, der gewissenhaftesten Bedienung sich versichert halten. Anmeldungen zur Mitfahrt nehmen wir, so wie Herr Joh. Ernst Weigel (Katharinenstraße Nr. 7) in Leipzig und dessen Agenten in Sachsen, Böhmen u. entgegen.

Bremen, den 30. Juni 1851.

F. J. Wichelhausen & Co., Schiffs-Eigenthümer und Kaufleute.

In Bezug an Vorstehendes hält sich zum Abschluß der Schiffs-Contracte bestens empfohlen
 Leipzig, Katharinenstraße Nr. 7.

Das Central-Bureau für Auswanderer.
 Joh. E. Weigel.

Subhastation.

Erbtheilungshalber soll das zu dem Nachlasse Dorotheen Elisabeth verw. König gehörige, sub Nr. 7 des hiesigen Brandkatasters gelegene, mit 78,00 Steuer-Einheiten belegte Hausgrundstück

den 25. Juli 1851

öffentlich versteigert werden.

Ernehmungslustige haben sich an gedachtem Tage bis Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und zu gewärtigen, daß sofort nach 12 Uhr mit der Subhastation verfahren werden wird.

Die Subhastationsbedingungen, so wie die auf dem Grundstück haftenden Abgaben und Lasten sind aus den an Gerichtsstelle und in der Meißelschen Schänkwirtschaft allhier aushängenden Subhastationspatenten zu ersehen.

Volkmarisdorf den 10. Juni 1851.

Die Gräfl. Kleist'schen Gerichte daselbst.
 Dr. Osterloh.

Auction.

Heute den 10. Juli a. c. früh von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr sollen in dem Hofe des dem Herrn Restaurateur Bier zugehörigen Hauses, Gerbergasse Nr. 17, 2 Frachtwagen, 6 zöllig und 10 zöllig, so wie 7 gute Zugpferde nebst Geschirr notariell versteigert werden.

Auction.

Mittwochs den 16. d. Mts. und folgende Tage Vorm. von 8—12 und Nachm. von 2—5 Uhr sollen im Hause Nr. 25 an der Johannisgasse allhier verschiedene, aus einem Nachlasse herrührende Möbel, Betten und Matratzen, Kleidungsstücke, Schmucksachen, so wie Fische und sonstige Hauswirthschaftsgegenstände gegen sofortige Zahlung in Courant öffentlich verkauft und kann das Verzeichniß darüber auf des Unterzeichneten Expedition, Büchl, im Kranich 2 Treppen hoch vorher eingesehen werden.

Adv. Schöpe, Notar.

Heute von 8 Uhr an Auction:
 Dresdner Straße Nr. 25.

Fortsetzung der Bücherauktion

früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.

H. Hartung, Poststrasse Nr. 1B. (Volkmar Hof.)

Ueber Ertheilung von Unterricht in Religion, deutscher Sprache, Realien und theor. philos. Disciplinen giebt nähere Auskunft die Exped. d. Bl.

Union. Reisegelegenheit nach Amerika.

Abfahrt von Hamburg über Liverpool jeden Donnerstag.

Pünctlichkeit in den Expeditionen und genaue Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten werden diese Reisegelegenheit auch ferner empfehlen. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Agenten. In Leipzig der General-Agent: **F. C. Hänel**, Brühl Nr. 74.

Nachricht für Auswanderer.

Seitens der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft werden fortan an jedem 1. und 15. des Monats Packettschiffe nach Newyork expedirt, und zwar

am 1. August	Packettschiff	„Nordamerika“	Capt. Peters,
am 15. do.	do.	„Dder“	Capt. Ehlers,
am 1. Septbr.	do.	„Elbe“	do. Heydtmann,
am 15. do.	do.	„Rhein“	do. Popp.

Passagiere dazu engagirt
Leipzig, Katharinenstraße Nr. 7.

Das Central-Bureau für Auswanderer.
Job. C. Weigel.

Den 20stündigen Schnell-Schönschreib-Unterricht,

von den günstigsten Resultaten, welche zur gefälligen Ansicht bereit liegen, begleitet, empfiehlt Allen, denen an Erlangung einer schönen leichten Handschrift gelegen ist, zur Benutzung während der Stunden 5—7 Uhr früh, 1—2 Uhr Mittags, 7—9 Uhr Abends unter äusserst billigen Bedingungen **Julius Wendel**, Lehrer der Schnell-Schönschreibkunst, Königsstrasse Nr. 20, Seitengebäude 2. Etage.

Schnell-Schönschreibe-Unterricht in 30—35 Stunden.

In Bezug auf meine Annonce in Nr. 176, 177, 178 d. Bl. beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich auf meiner Wohnung, gr. Fleischergasse, Stadt Frankfurt, Morgens bis 10, Mittags von 12—3 Uhr bereit bin, noch weitere geehrte Anmeldungen anzunehmen. Leipzig den 7. Juli 1851. **S. C. Kehl**, Lehrer der Schnell-Schönschreibkunst.

Unterricht im Englischen u. kaufm.

Rechnen ertheilt **W. Jeep**, Brühl, rother Adler.

Some Englishmen of good breeding, who would wish to have practice in the German conversation are requested to apply to **W. Jeep**, Brühl, rother Adler.

Für Damen.

Maafnehmen, Zuschneiden und Fertigen der Damenkleider wird in ganz kurzer Zeit gründlich gelehrt Frankfurter Straße Nr. 11, im Garten in der Fabrik.

Für Augenranke

bin ich von jetzt an des Sonntags früh 10 Uhr in Leipzig, Salomonstraße Nr. 148B (Nr. 4 gegenüber) zu sprechen. Den 10. Juli 1851. **Dr. Klannig.**

Localveränderung.

Das optische Institut von **Julius Habicht** befindet sich von heute an **Schloßgasse Nr. 7** und empfiehlt gleichzeitig beste Herren- und Damenbrillen mit feinen Krystallgläsern in allen Nummern von 15—22½ Ngr., namentlich den Herren Studirenden feinste blaue Stahlbrillen zu 22 Ngr. 5 Pf., ferner eleganteste Doppellorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., Fernröhre in Messing und achromatisch, namentlich für Stern- und Scheibenschützen, wie Reisenden sehr portativ zu 3 Thlr. 25 Ngr., dergl. in Leder 2 Thlr., einzelne Gläser jeder Art werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen, wie auch alle Reparaturen schnell und billig hergestellt.

Caroline verw. Saage, Hebamme, wohnt Neumarkt Nr. 17.

Strohüte werden gebleicht und verändert binnen drei Tagen; neue vorjähriger Façon von 6 Ngr. an verkauft in der Strohhutfabrik Grimma'sche Straße Nr. 2.

Glacé- und waschlederne Handschuhe werden nach französischer Art in allen Farben gewaschen und echt schwarz gefärbt. Abzugeben in dem Geschäftlocal der Steindruckerei des Herrn **Walther** in **Hohmanns Hof**.

Damenkleiderstoffe und französische Jaconats in großer Auswahl werden billig verkauft. **Paul Bellavène**, Zeitzer Straße Nr. 4, 1. Etage.

Strohüte aller Art verkauft zu herabgesetzten Preisen **C. Schulze**, Hainstraße Nr. 15.

Strohüte werden in 3 Tagen schön gebleicht, verändert, als auch gefärbt zurückgeliefert bei **C. Schulze**, Hainstraße Nr. 15.

Feinste Pariser Herrenhüte,

desgleichen **Reisemützen** in neuer Auswahl empfiehlt billigst **Pietro S. Sala**,

Grimma'sche Straße Nr. 8.



Angel-Apparate

in größter Auswahl empfohlen **Gebr. Leddenburg.**

Gummi-Klappern, das Vorzüglichste zur Erleichterung des Zahnens, bei **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

Zu Kinderfesten

empfehlen der Unterzeichnete sein reichhaltiges Lager von nützlichen, allerliebsten und höchst wohlfeilen Gegenständen aller Art. **Carl Groß**, Klosterstraße Nr. 14.

Fein geflochtene Drahtstürzen, rund und oval, zum Zudecken der Speisen etc. empfiehlt **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

Echtes ff. Wachsapapier zum Verschließen der eingemachten Beeren, Früchte etc. erhielt in Commission und verkauft billig **S. A. Bauer**, Dresdner Straße Nr. 59.

Siegel- und Flaschen-Lacke, Stempelfarben und Apparate, empfiehlt billigst **Richard Hoffmann**, Dresdn. Str. im Einhorn.

Einige Landhäuser in freundlicher Lage, mit schönen Gärten, so wie ein hübsches Landgut unweit Leipzig sind zu verkaufen. Näheres bei **Löpfer** im Plauenschen Hof.

Hausverkauf

in der freundlichsten Lage von Reuditz, dicht an der neuen Verbindungsbahn, mit einem Bauplatz, großem Hofraum, Garten, schöner Weinanlage und gutem Brunnen; selbiges eignet sich zu jedem Geschäftsbetriebe. Zu erfragen Gemeindegasse Nr. 130.

Ein schönes Gut zu 14,000 ₰; vier Gasthöfe in belebter Stadt, sehr rentabel und billig, und zwei Restaurationen, gute Nahrung, werden durch mich verkauft, Hainstr., im Stern, Bierniederlage.

Geschäftsverkauf.

Das zeither hier bestandene

Asphaltgeschäft

soll mit den vorhandenen Betriebsgeräthschaften und Vorräthen besonderer Verhältnisse wegen sofort verkauft werden; zur Uebernahme werden etwa 500—600 Thlr. erforderlich sein und verspricht die Betreibung dieses Geschäftes namentlich an den Orten, denen es an Sandsteinen fehlt, einen reichlichen Gewinn.

Auf mündliche oder portofreie briefliche Anfragen ertheilt nähere Auskunft Adv. Rob. Zentler, Grimm. Straße Nr. 5.

Zu verkaufen ist 1/2 Dbd. Rohrstühle, Waschtische, Commode, Kleiderschrank, Tische u. Spiegel Windmühlenstr. 46, 1 Tr.

Ein hellpolirter Secretair, ein Sopha, ein großer Spiegel, eine Kinder-Bettstelle, eine Kartenpresse und mehrere Glasfächer sind billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 9, 3. Etage.

Ein Doppelfenster, 57 1/2 Zoll hoch, 35 1/2 Zoll breit, 1 Fenstertritt, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch, 1 Koch- oder Bratröhre und drei schöne große Epheu sind zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 33, Gebäude rechts 2 Treppen.

1 Comptoirpult, 1 Sewölbetafel, ordinaire große und kl. Tische, Rohrstühle, große und kl. Bettstellen, Divan, Spiegel, alte Reale, Küchenschrank, 1 zwölfsarmiger Kronleuchter, Fenstertritte, Commode, Waschtisch, sind zu verkaufen kleine Fleischergasse 29, 1. Et.

Zu verkaufen sind 2 Tafeln und Bänke, passend in eine Wirthschaft, Thomaskirchhof, Saal, Nr. 8/96 parterre.

Zu verkaufen. Eine Badewanne und ein großes Waschfaß mit eisernen Reifen und Deckel und 2 Gartenlampen sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 35, 2. Et.

Verkauft wird billig 8 1/2 ₰ 1 Kappi, 1 Hirschfänger, Riemenzeug, 1 blauer Rock, weiße Hosen, alles fast noch neu. Näheres bei Herrn Armster, blaue Mühle Nr. 12, links 1 Treppe.

Eine Holzenbüchse

ist billig zu verkaufen Kopplatz Nr. 6 beim Hausmann.

Zu verkaufen

ist ein vierräderiger Handwagen. Zu erfragen Reichels Garten, Ende der Colonnadenstraße beim Lackirer Bieweg.

Zu verkaufen: 1 engl. Rutsch-Kummtgeschirt und 1 Bettcommode. Zu erfragen beim Hausknecht in der grünen Linde.

Etwas Ausgezeichnetes von

Erdbeeren

empfehlen täglich frisch und von seltener Größe
J. Kral in Kochs Hofe.

Epheustöcke, großblättrig und gut gezogen, sind zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 54, Ecke der Grimma'schen Straße 2 Treppen 4. Thür.

Brust-Bonbons.

Die berühmten Brust-Bonbons von **George**, Apotheker in Epinal, welche bei der großen Industrie-Ausstellung in Paris die goldne Medaille erhalten, sind hier in Leipzig bei **E. Tilsbein**, Conditör in der Centralhalle, in Schachteln zu 8 Ngr. zu haben.



In den beliebtesten Sorten echt importirter **Savanna-Cigarren** empfing eine ansehnliche Sendung, worunter auch echte **Rio Sondo**, prima Qualität, zu billigen Preisen

Herrmann Peter,
Hainstraße Nr. 2.

Hamburger, Bremer und inländische Cigarren in allen Qualitäten, ganz alt und abgelagert, empfiehlt en gros und en detail

Herrmann Peter,
Hainstraße Nr. 2.

Von dem so beliebten ganz alten wurmförmigen **Varinas-Canaster** in Rollen ist mein Lager reich assortirt.

Herrmann Peter,
Hainstraße Nr. 2.

Schnupftabake aus den anerkannt rühmlichsten Fabriken, so wie auch den beliebten **Pariser** von **Logbeek & Co.** in Augsburg empfiehlt en gros und en detail

Herrmann Peter,
Hainstraße Nr. 2.

Wein-Offerte.

1846er **Niersteiner**, 1 Eimer 18 Thlr.,
14 Flaschen 3 Thlr.,
1 Flasche 7 1/2 Ngr.,

empfehlen **F. N. Ebert**, Grimm. Str., Fürstenhaus.

Das Milch-Trink-Local

des Rittergutes Groß-Bischower in Daehnens Haus, Nr. 9 am Markte wird dem Publicum empfohlen.

Heute Jungbier, so wie alle Tage abgestoßenes und Flaschenbier kleine Fleischergasse Nr. 7.

Von heute an ist alle Morgen 6 Uhr gute warme Milch und gute Kaffee-Sahne zu haben Nicolaisstraße, goldner Ring.

Alle Arten

colorirte oder schwarze Bilder,

gleichviel in welcher Güte, werden in möglichst großen Partien billig zu kaufen gesucht und desfallsige Offerten sub B. 7. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wachtung. Eine flotte Restauration ic., Nähe Leipzigs (Preis 5—12,000 ₰) wird zu pachten, auch zu kaufen gesucht. **Besitzer** derselben wollen gefälligst die möglichst genauen Unterlagen unter S. 5000 in die Exped. d. Bl. befördern.

Zu kaufen gesucht werden: ein gebrauchter, in gutem Zustande befindlicher **lederner Reisekoffer** und ein gutes **Fernrohr**. Adressen mit Preisangabe übernimmt Herr **Posamentirer Siegler**, Petersstraße Nr. 49.

Zu kaufen gesucht wird ein altes, jedoch noch brauchbares **Sopha** oder **Divan Brühl** Nr. 15, 3 Treppen.

Ein gebrauchter, aber gut gehaltener geräumiger **Bücherschrank** wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen bittet man schriftlich in der **Salomonis-Apotheke** abzugeben.

Zu leihen gesucht werden als erste Hypotheken 1600 ₰ auf ein hiesiges Grundstück, 1200 ₰ auf ein Bauergut und 800 ₰ auf 13 Acker Feld durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

Zu leihen gesucht werden gegen ausgezeichnete erste Hypotheken sofort 250 ₰, 300 ₰, 500 ₰ und 1300 ₰, so wie zu Michaelis 1000 ₰ und 2000 ₰ durch **Dr. Lehmann**, Petersstr. 2.

Auf sichere Hypothek an Landgrundstücken sind 1000—1500 ₰ gegen billigen Zinsfuß sofort auszuleihen durch **Adv. Coccini**.

Gesucht wird zum 1. August ein unverheiratheter **Gärtner**. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zur häuslichen Arbeit ein junger Mensch von 16 bis 20 Jahren in Dienst bei **Th. Keitel**, Erdmannstr. 6.

Bekanntmachung.

Heute und morgen noch Einkauf von alterthümlichen Gegenständen, als: Figuren, Gruppen, Vasen, Dosen, Trink- und Speisegeschire von Meißner und chinesischem Porzellan, ferner Schnitzereien in Holz und Eisenbein, alte brabantische Spitzen, Sonnensächer und andere Antiquitäten, im Gasthaus zur hohen Lillie am Neumarkt Nr. 14. Gütige Aufträge sowohl schriftlich als mündlich nimmt außer mir noch der Herr Wirth daselbst in Empfang.
F. Ulrich, Alterthümersammler.

Für ein achtbares Haus in einer Stadt Süddeutschlands suche ich bis zu nächstem Monat einen in typographischen Arbeiten geübten Drucker (wo möglich unverheiratet) unter Zusage einer festen Stelle und der humansten Behandlung, und wird demselben ein Gehalt von 10 Fl. rh. (5 Thlr. 20 Ngr.) wöchentlich.
Gustav Schelter, Schriftgießerei.

Ein Kutscher, welcher mit der Landwirtschaft bekannt ist, findet sogleich Dienst auf dem Lande bei einer adeligen Herrschaft. Zu erfahren Stadt Mailand.

Gesucht wird ein Bursche von guten Aetern, welcher Lust hat Mechanikus zu werden. NB. Ein guter Reifzeugarbeiter kann dauernde Beschäftigung erhalten bei **L. Eckardt, Mechanikus, Leipziger Gasse Nr. 99.**

Gesucht wird sogleich ein **Kellnerbursche** bei **J. G. Zill im Tunnel.**

Gesucht wird zum 1. August ein tüchtiger Kellner, welcher gut servirt. Auskunft große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen. **Reichenbach, Leinwandhalle, Brühl.**

Gesucht wird ein gesundes Frauenzimmer, welches sogleich ein Kind in die Wiege nehmen und dasselbe an die Brust legen kann, Neufelderhausen bei der Hebamme **Schur.**

Gesucht. Für eine Blumenfabrik nach Auswärts kann eine geschickte Directrice mit vortheilhaften Bedingungen eine Stelle erhalten. Das Nähere Zeiger Straße Nr. 20, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. Juli ein ordentliches Dienstmädchen, welches auch in der Küche nicht unerfahren ist, Barfußgäßchen Nr. 6/182, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich eine geübte Plattstickerin große Fleischergasse, **Harmanns Hof, 1. Etage.**

Gesucht wird ein Mädchen zum Vergolden und Uebermalen der Schrift in der Firmaschreiberei in der blauen Mäze.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, das in der Küche umzugehen weiß, zum 15. Juli Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen. Zu erfragen Brühl Nr. 38.

Gesucht wird ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich den häuslichen Arbeit willig unterzieht, **Petersstraße Nr. 30, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen von hier als Ladenmädchen in ein hiesiges Verkaufsgeschäft, jedoch muß dasselbe schon einen ähnlichen Posten versehen haben. Adressen sind niederzulegen bei Herrn **Gustav Wipisch, Petersstraße Nr. 28.**

Gesucht wird eine perfecte Köchin für eine gräfliche Küche zum 1. Septbr. (Gehalt und Behandlung sind sehr gut.) Näheres **Burgsteins Garten 7 parterre rechts.**

Gesucht wird zum 15. dieses Monats ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Näheres bei **J. G. Zahn & Co. im Schuhmachersgäßchen im Gewölbe.**

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen in Dienst, die sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und in der Küche nicht ganz unerfahren ist, **kleine Windmühlengasse Nr. 1 B.**

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen in der Restauration zu **Schönfeld.**

Gesucht wird zum 1. August ein ordnungsliebendes Dienstmädchen **Bosenstraße Nr. 3 parterre.**

Ein mit guten Attesten versehenes, in der Küche wohlverfahrenes Mädchen wird gesucht zum 1. August **Petersstraße Nr. 26.**

Krankheit halber wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen gesucht, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, **Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen.**

Ich suche zum 1. August ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen. **Georgweins Kaffeehaus, Halle'sche Straße.**

Eine **Kinderwähne** wird für 1. August gesucht **Königsstraße Nr. 19, 3 Treppen rechts.**

Gesucht. Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht bis zum 1. August einen anderweitigen Dienst als Köchin oder Jungemagd. Adressen unter **X. Y.** nimmt an die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer kinderlosen Familie zum 1. August einen anständigen Dienst für Alles oder als Jungemagd. Zu erfragen **Brühl Nr. 40 parterre bei Herrn Köhler.**

Eine zuverlässige Person in gesetzten Jahren, welche sich über ihre Brauchbarkeit genügend ausweisen kann, sucht eine Aufwartung. Näheres **Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht recht bald ein Unterkommen bei einer anständigen Herrschaft, sei es bei Kinder oder auch für Alles. Zu erfragen **Reudnitzer Straße Nr. 4, 2 Treppen links.**

Ein Mädchen, im Kochen und weiblicher Arbeit erfahren, 3 Jahre bei einer Herrschaft im Dienst, sucht zum 1. August einen anständigen Dienst.

Auskunft **Frankfurter Straße Nr. 54, im Hofe links 1 Treppe.**

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht einen Dienst sogleich oder den 15. d. M. Zu erfragen **Ulrichsgasse Nr. 53.**

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Näheres **Preußergäßchen Nr. 13, 3 Treppen.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen bei **Madame Schneider, Deutrichs Hof.**

Ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht bis zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen, hier oder auswärts. Zu erfragen **Dresdner Str. 17, 3. Et. rechts.**

Ein Mädchen, welches mit guten Attesten versehen ist, gut nähen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht ein anständiges Unterkommen. Zu erfragen **Johannigasse Nr. 41 parterre.**

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer anständigen Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer anständigen Familie unentgeltlich in der Küche etwas zu erlernen. Zu erfragen bei **Herrn Köhler im Kurprinz.**

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welche in der Küche so wie in jeder andern häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. August unter bescheidenen Ansprüchen eine für sie passende Stelle, sei es als Wirthschafterin oder zur Unterstützung der Hausfrau, Privat- oder Gasthaus. Gefällige Offerten unter Adresse **S. Z.** wird die Expedition d. Bl. annehmen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit, ist auch im Stricken und Nähen nicht unerfahren. Zu erfragen in der **Gartenstraße im Voigts Hause.**

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. August einen Dienst. **Kuerbachs Hof in der Fleischhandlung.**

Ein gebildetes Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Geschäfts- oder Ladenmädchen und würde solide Behandlung hohem Gehalte vorziehen. Adressen bittet man **Thomasikirchhof Nr. 8, 1 Treppe hoch** gefälligst abzugeben.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen werden kann und sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Näheres erfährt man **Ritterstraße Nr. 36** in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres in **Lehmanns Garten, 4. Haus, 2 Treppen links.**

Aufwartungen werden gesucht **Schützenstraße Nr. 7, 2 Treppen.**

Eine Witwe, die sich mit Wochen- und Krankenwarten beschäftigt und ihre Pflicht pünktlich besorgt, sucht bei gebräuterten Herrschaften noch mehr Beschäftigung. Adresse **Frankfurter Straße Nr. 45 parterre.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 191.)

10. Juli 1851.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Juni 1851.

Es wurden bei der Sparcasse
17,766 Thlr. 8 Ngr. 9 Pf. eingezahlt und
13,858 = 29 = 8 = zurückgezogen,
überhaupt aber 1,146 Bücher expedirt.
Das Leihhaus hat auf 4,910 Pfänder
15,305 Thlr. — Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 4,976 Pfänder
15,393 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Logisgesuch.

Eine Stube nebst Schlafstube in der Gegend des innern Grimma'schen oder Petersthores mit Aussicht auf die Promenade wird zu miethen gesucht und Anmeldungen entgegengenommen Reichsstraße Nr. 21 im Comptoir.

Zu miethen gesucht wird von einer Familie ohne Kinder ein freundliches, mittleres, nicht über 2 Tr. hohes Familienlogis mit Garten im neuen Anbau oder Reichels Garten, welches entweder sofort oder Michaelis zu beziehen ist. Adressen abzugeben bei **Wallner**, Katharinenstraße Nr. 16.

Local gesucht, welches sich eignet zu einer Restauration, in guter Lage; Preis von circa 100 bis 150 Thlr. Offerten unter Chiffre O. S. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Niederlage.

In der Peterstraße oder Nähe sucht sofort eine trockne Niederlage **W. Thümler**.

Gesuch. Ein Gewölbe, zu einem Destillationsgeschäft passend, wird zu miethen gesucht. Anmeldungen bittet man Gewandgäßchen Nr. 3 in der 3. Etage abzugeben.

Ein Gewölbe oder Niederlage in einem Hofe der innern Stadt gelegen nebst einem Keller wird sogleich oder später zu miethen gesucht.

Adressen bittet man bei **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2 abzugeben.

Gesucht wird ein Gewölbe fürs ganze Jahr mit hellem, freundlichen Comptoir. Adressen abzugeben bei **Wallner**, Katharinenstraße, Hansens Haus.

Gesucht wird für Michaelis ein feines, nicht gar zu großes Familienlogis in freundlicher Lage der innern Vorstadt. Näheres in der Papierhandlung von **Carl Nestmann**.

Gesucht wird zu Michaelis ein mittleres Familienlogis in der Stadt. Adressen bittet man Kupfergäßchen Nr. 6 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird sofort ein freundliches Logis, am liebsten in der Marien- oder Dresdner Vorstadt, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, im Preise von 50—100 Thlr.

Adressen werden erbeten am obern Park Nr. 2.

Gesucht wird ein Logis in der Vorstadt. Adressen wolle man abgeben Hainstraße Nr. 19 im Posamentiergewölbe.

Gesucht wird 1 Logis in der Vorstadt von 60—80 Thlr. von einem pünktlich zahlenden Manne. Anmeldungen übernimmt Herr **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

Gesucht wird für einen einzelnen Herrn ein Stübchen ohne Möbel auf der Gerbergasse oder in deren Nähe. Adressen sind abzugeben in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre Z. H. W.

Ein Beamter sucht für Michaelis d. J. eine Wohnung von zwei Stuben sammt Zubehör in freundlicher Lage der Vorstadt. Adressen sub Herr. No. 100 sind poste restante abzugeben.

Gesucht wird ein kleines freundliches Familienlogis, Preis 30—40 Thlr., in der Marien- oder Dresdner Vorstadt, wo möglich den 1. August zu beziehen, wo nicht, den 1. Sept. Adressen sind an **Hrn. Kaufmann Meister**, Lauchaer Straße, abzugeben.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern in freundlicher Lage wird gesucht. Adressen (bez. K. H.) wolle man gefälligst in der Expedition des Tageblatts abgeben lassen, jedoch wird gebeten, weder möblierte Zimmer, noch die im letzten Monat im Tageblatt angezeigten Wohnungen anzubieten.

Sofort zu miethen wird gesucht von einem Handlungsbuchhalter ein kleines freundliches Familienlogis, nicht über 3 Treppen hoch, im Preise von 40—70 fl , wo möglich in Reichels Garten. Adressen abzugeben im Lüschnaer Keller, Reichsstraße.

In den östlichen Vorstädten Leipzigs belegen wird ein Logis von 3—4 Stuben und Kammern, hellem Vorsaal und kleinem Garten zu Michaelis gesucht. Anerbietungen unter Buchstaben A. B. in die Expedition d. Bl.

Wohnung und Kost etc. auf einem Dorfe oder in einer Stadt nahe bei Leipzig wird für ein solides Mädchen in einer ordentlichen, stillen Familie gegen billige Vergütung gesucht. Adressen mit nähern Angaben und monatlicher Forderung werden unter J. W. No. 5 durch die Stadtpost Leipzig portofrei erbeten.

Localvermiethung.

Zum 1. December oder Weihnachten d. J. sind folgende Localitäten an stille Familien zu vermieten, und das Nähere darüber in den Vormittagsstunden zu erfahren in der großen Fleischergasse Nr. 20, erste Etage:

- ein Parterrelogis im Hofe, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche, Keller und Bodenraum;
- ein dergleichen im Hofe, eine Treppe hoch, von einigen Stuben, Kammern, Küche, Keller und Boden;
- ein kleines Gewölbe nach der Straße heraus;
- ein großer trockner Keller im Vordergebäude.

Vermietungen. Im Brühl, Sonnenseite, ist eine schöne 2. Etage für 280 fl und eine große 1. Etage zu einem **Waarenlager** für 600 fl , — in der innern Dresdner Straße: mehrere kleine Logis von 50 bis 100 fl , Niederlagen und Geschäftslocale für Buchhändler etc., Feuerwerkstätten und **Gewölbe in der lebhaftesten Lage zu Material- und Tabak-Geschäften** etc., so wie in anderen Lagen der Vorstädte einige geräumige freundliche Locale zu Werkstätten und Logis, für verschiedene Gewerbetreibende passend, — zu vermieten beauftragt **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

Ein Logis

ist Verhältnisse halber eine Treppe hoch im Seitengebäude, von 2 Stuben, jede mit zwei Fenstern, eine Stube mit einem Fenster, gut gehalten, von Michaelis an zu beziehen. Das Nähere kleine Windmühlengasse Nr. 12/870 beim Hausmann zu erfragen.

Vermietung eines anständig möblirten Zimmers an solide Herren, sogleich oder später zu beziehen, lange Straße Nr. 3, 1 Tr.

Zu vermieten sind von Michaelis ab eine erste Etage in der hohen Straße, eine Wohnung für 56 Thlr. und eine für 32 Thlr. in der Ulrichsgasse und ein **Schanzwirtschaftslocal** durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

Zu vermieten ist auf dem Schimmelschen Gute von Michaelis an die 1. Etage nach der Straße gelegen, bestehend in einem Verschluß aus Vorsaal, 4 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Keller und Zubehör. Auch kann ein Gärtchen dazu überlassen werden.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 32 Thlr., sogleich zu beziehen, Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist von Michaelis ab im Eckhause der Post- und Querstraße Nr. 28/1189 das Parterrelocal, im Ganzen oder auch getheilt. Näheres 1. Etage daselbst.

Zu vermieten ist in der Katharinenstraße Nr. 19 ein mittleres Familienlogis durch den Hausmann.

Zu vermieten ist ein kleines Parterre-Logis, welches auch gleich bezogen werden kann, Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Zu vermieten ist in Nr. 14 der Reichstraße ein Gewölbe vorn heraus für die Neujahr- oder Ostermesse 1852 und alle darauffolgende.

Ein Gewölbe im Hofe für die Michaelismesse 1851 und alle darauffolgende. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis Friedrichstraße Nr. 26.

Ein freundliches Gewölbe in der Petersstraße, nahe dem Hotel de Baviere, ist zu Michaelis l. J. für einen billigen Preis zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Nachweisungscomptoir von Ludw. Caspar, Katharinenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Vor dem Dresdner Thore (Neudniger Anbau), Grenzgasse Nr. 85, ist ein kleines Logis, desgleichen Kuchengartengasse Nr. 138 die 1. Etage zu Michaelis zu beziehen.

Lange Straße Nr. 9 bei dem Hausmann zu erfragen.

Katharinenstraße Nr. 17 ist die 3. Et. zu Michaelis an eine stille Familie zu vermieten. Auskunft in der 2. Et. Vorm. bis 1/2 10 Uhr.

Große Windmühlenstraße Nr. 33, Gebäude rechts 2 Treppen, ist ein Logis, als 1 große Eckstube mit 4 Doppelfenstern, 1 Stube mit 2 Fenstern, 2 Kammern, Küche, Bodenkammer, Keller und Holzammer, mit freundlicher Aussicht in Gärten, auf Straßen und den bairischen Bahnhof zu vermieten und vom 1. August an zu beziehen.

Ein kleines Parterrelocal ist zu Michaelis zu vermieten Magazingasse Nr. 2; 1 Treppe zu erfragen.

Einige kleine Logis von 34 bis 44 $\frac{1}{2}$ sind von Michaelis an zu vermieten; Neukirchhof Nr. 40, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen Herrn Beamten oder einen Herrn von der Handlung ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet in der Eiserstraße, Herrn Blaubats Haus 2te Etage. Das Nähere daselbst in der 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet in Lurgenssteins Garten, Haus 6, 2. Etage linke Seite, vom 1. August a. e. an.

Zu vermieten ist eine große Erkerstube, auf Verlangen mit Kammer, Petersstraße Nr. 44, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben vorn heraus an ledige Herren Querstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind sogleich eine Stube und Alkoven mit oder ohne Möbeln in der Grimma'schen Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine schön möblierte Stube nebst Schlafstube mit separatem Eingang, eine Treppe hoch, Windmühlenstraße Nr. 29 bei E. Bräuer.

Mittelstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts, ist eine möblierte Stube mit gutem Bett zu vermieten und sofort zu beziehen.

Eine fein möblierte Stube mit schöner Aussicht 1 Treppe hoch vorn heraus ist sofort zu vermieten Mänzgasse Nr. 3.

Zum 1. September ist auf der Frankfurter Straße, Sommerseite, 1. Etage, ein gut möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer an einen oder zwei solide Herren zu vermieten. Das Nähere zu erfragen daselbst Nr. 8, 1 Treppe.

1 Kleine Stube ohne Möbeln, 1 Niederlage, 1 Keller sind sofort zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 29, 1 Tr.

Ein großes und kleineres Zimmer, beide möbliert, mit Schlafgemach und der Aussicht auf die Promenade sind 1 Treppe hoch zu vermieten in der Thomasmühle im Hofe rechts.

Sogleich oder später ist eine schöne Stube mit Alkoven zu vermieten Brühl, schwarzes Hufeisen, 4 Treppen.

An eine stille Person ist eine Stube mit freundlicher Aussicht ohne Möbel zu vermieten.

Näheres lange Straße Nr. 20, 2 Treppen rechts.

Offen sind in einem freundlichen Stübchen zwei Schlafstellen, der Eingang für sich, Reichels Garten, alter Hof 10, 1. Et. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Frauenzimmer, die ihre Arbeit außer dem Hause hat, Frankf. Str. 22, hinten im Hofe part.

Kunst-Anzeige.

W. Koller hat die Ehre anzugeben, daß derselbe mit seiner Gesellschaft heute Donnerstag seine vorletzte Vorstellung geben wird, verbunden mit einem großen Brillant- und Couleur-Feuwerk, wobei zum Schluß desselben H. Weigmann, auf dem Kopfe stehend, mit einem mit Feuerwerk verzierten Luft-Ballon eine Luft-Reise vornehmen wird. Das Nähere die Bettel. Cassenöffnung 1/2 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

W. Koller, Director.

Thespis. Heute Abend: Unterhaltung im Wiener Saal.

Wiener Saal.

Bei der heute stattfindenden Abendunterhaltung werde ich mit Cotelettes und Allerlei bestens aufwarten. G. Raandorf.

Hôtel de Prusse.

Heute Donnerstag den 10. Juli

Großes Concert vom Stadtmusikchor. Anfang 7 Uhr. Fr. Niede.

Weils Restauration.

Heute Donnerstag großes Concert von Musikchor des 1. Schützenbataillons.

Anfang 7 Uhr. Fr. Tiele.



Weils Rheln. Restauration.

Heute Abend

Concert,

wobei à la carte gespeist wird. Heute Allerlei. Das Württembergische Felsenkeller-, die Gose, so wie das Löbnitzer Bitterbier ist zu empfehlen.

Ergebenste Einladung. Sonntag den 13. Juli großes Stern-Vogelschießen.

Die mich beehrenden Gäste werde ich hinsichtlich der Speisen und Getränke bestens zu bedienen suchen. Gröber, Gastwirth in Öbren.

Schlenzig.

Heute starkbesetztes Concert (Militärmusik) und Schlachtfest, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken aufwarten kann. J. G. Poller.

Bahnhof Schkendig.

Sonntag Kirchfest, Sternschießen, Concert und Ballmusik.

Stötteriger Kartoffeln,

vorzüglich im Geschmack, à Port. 2 1/2 Ngr., und Allerlei empfiehlt täglich Schulze in Stötterig.

Brandbäckerei.

Heute ladet zu mehreren Sorten Obst- und Kaffeekuchen und von Abends 5 Uhr an zu Speckkuchen mit und ohne saure Sahne freundlichst ein G. Gentschel.

Heute Donnerstag Schweinstöchlein mit Röhren, wozu ergebenst einladet Carl Sorge.

Tivoli.
Sommerfest und Ball
 den 13. Juli 1851.
 Programme werden zur Bequemlichkeit von den Herren Mitgliedern,
 den Buchbindern **Rollwig** und **Gräbner** unterm Rathhause ausgegeben.

Heute Concert in Schleußig vom Musikchor des 2. Schützenbataillons. **C. Lippe.**

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Stöckfisch mit Schoten. **W. Köpfiger.**

Restauration Schönefeld. Heute Cotelettes mit Krautklößen, neue Kartoffeln mit Saring, Omeletts und div. Speisen. Zugleich empfehle ich ein ausgezeichnetes Glas **Wernesgrüner Weißbier**, so wie ff. Lagerbier bestens.
Morgen Schlachtfest. **Franz Lüders.**

Wartburg. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, wozu freundlichst einladet **C. Frigische.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **Emmerich Kaltschmidt,** Halle'sche Straße Nr. 12.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage meine Restauration **Ecke der Quer- und Dresdner Straße** verlegt habe und bitte um gütigen Zuspruch. **F. S. Knabe.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckfuchen nebst einem feinen Löpschen Lagerbier ergebenst ein **F. S. Knabe.**



Die Restauration
 zum
baierischen Brauer
 ladet heute früh zu
Speckfuchen,
 so wie Abends zu Allerlei mit Cotelettes oder Rindszunge nebst einem guten feinen Glase baierischen Bier ergebenst ein.
Rob. Pflock,
 kleine Fleischergasse Nr. 24.

Heute früh Speckfuchen im Brühl Nr. 83, schwarzes Rad.

Heute früh von 8 Uhr Speckfuchen bei **W. Quaddorf,** Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei **August Lenbe,** Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Rehlhorn** neben der Post.

Heute früh von 8 Uhr an Speckfuchen bei **Carl Beyer,** Neumarkt Nr. 11.

Heute früh Speckfuchen bei **C. A. Mey,** Neumarkt, große Feuerkugel Nr. 41.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **C. W. Seidel,** Reichsstraße Nr. 12 im Keller.

Verloren wurde gestern gegen Abend von einem Diensthofen am untern Park ein 5 Thalerschein. Gütige Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde vorgestern Abend durch den niedern und obern Park eine grünseidne Schürze, einer armen Bauerfrau gehörig. Man bittet sie gegen Belohnung abzugeben **Johannisg. 9 part.**

Verloren wurde am Dienstag Abend um 7 Uhr auf dem Wege vom baierischen Bahnhofe durch das Johannisthal und Hospital bis nach der Dresdner Straße ein goldnes Gliederarmband, und bittet man dasselbe gegen eine der Sache angemessene gute Belohnung gef. abzugeben in der **Salomonstraße Nr. 3 parterre.**

Verlaufen hat sich Montag den 7. d. M. ein schwarzer Wachtelhund, Steuerzeichen 287. Gegen Belohnung Reichsstraße Nr. 1 beim Hausmann zurückzubringen.

Entflohen ist Dienstag Nachmittag ein Canarienvogel. Man bittet, ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben **Klostergasse Nr. 16, 4 Treppen.**

Alle diejenigen, welche die Beforgung ihrer Rechtsangelegenheiten dem verstorbenen Herrn **Adv. Stockmann** alhier übertragen gehabt haben, werden andurch benachrichtigt, daß ich von den Erben desselben durch Ausantwortung seiner Privatacten und Briefschaften in den Stand gesetzt worden bin, über die betreffenden Angelegenheiten genaue Auskunft zu ertheilen.

Gleichzeitig fordere ich die Schuldner desselben auf, baldige Zahlung an mich, den Bevollmächtigten seiner Erben, zu bewirken. **Leipzig den 7. Juli 1851.**

Adv. Cerutti, Schloßgasse Nr. 16.

Der Agent, früher Tuchhändler, Herr **Ludwig** hier, welcher seit einer Reihe von Jahren Schreibereien für mein Geschäft besorgt hat, steht von jetzt an in keiner Beziehung mehr zu mir und meinem Geschäft, weshalb ich bitte alle Zahlungen gegen Quittung in meinem Gewölbe **Hainstraße Nr. 1** an die dazu Beauftragten oder an mich selbst zu machen, **H. Burggasse 5/1399.** **Leipzig den 1. Juli 1851.**

Holzbronzefabrik von Ferd. Buchheim.

Wohl dem, der seine Fehler siehet!
 Wohl dem, der sich demüthigen kann!
 Wohl dem, der dann zu Gott fliehet
 Und klagt sich seiner Sünde an.

Auch wer tief gefallen ist,
 Kann sich doch zu Gott noch kehren:
 Fast er Vertraun zu Jesum Christ
 Und folgt treulich seiner Lehre!

Er hat ja für Alle gelitten
 Und will, daß Keins verloren geh'
 Er erhört auch deren Bitten,
 Die im Glauben zu ihm seh'n.

Ihm wird Ruh und Frieden werden,
 Ihm wird Erquickung dann zu Theil!
 Selig wird er hier auf Erden,
 Selig dort im Himmel sein!

F. R-a.

Ernst! Man sagt, Du hättest den Verstand verloren; ist das wahr? —!

Nicht wähte ich, daß Du Beachtung gönnest,
 Dem, der im Stillen Liebe Dir geweiht. —
 D hüt' Dich, daß Du nicht hart es nennest,
 Das treue Herz, das jede Härte scheut.

W. Ich erwarte baldigst einen Brief. —

Lieber **R—d**, komme doch heute — es erwartet Dich
Deine aufrichtige **Weline**.

Herrn **Herrmann** in **Connewitz** gratulirt zu seinem Wiegen-
feste sein Freund **S....**

Ihrem untreu gewordenen **Bugel** gratulirt hiermit zu seinem
16. Wiegenfeste **Elisabeth K.**

Unserm Freunde **Bugel** gratuliren zu seinem 16. Wiegenfeste
C. S. B. Ahrends, mei Vater is ä Kosmann.

Meinem Freund **Gustav Dederich** gratulire ich zu seinem
heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen.
Ein Freund aus der Ferne.

Bei seiner Abreise nach Rio de Janeiro sagt allen Freunden
und Bekannten ein herzliches Lebewohl
Bremen am 1. Juli 1851. **Hugo Olfe.**

Heute wurden wir ehelich verbunden in der Kirche zu St. Thomä.
Ferdinand Riegschmann.
Luise Riegschmann, verw. **Laue**, geb. **Wausser.**
Leipzig den 7. Juli 1851.

Nach längeren Leiden verschied gestern gegen 9 Uhr Abends
sanft und schnell meine innigst geliebte Frau **Joh. Fried. Amal.**
Ercho geb. **Müller**. Sie war mir eine treue, unvergessliche Gattin,
uns Kindern eine liebevolle, sorgsame Mutter. Sanft ruhe nun
ihre irdische Hülle im kühlen Schooße der mütterlichen Erde.
Leipzig den 9. Juli 1851.

Friedr. Aug. Ercho, Schuhmachermeister.
August Ercho.
Clara Ercho.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Angewandene Reisende.

Adam, Mühlbes. v. Meissen, Diezes H. garni.
Böttcher, D. v. Halle.
Borger, Kfm. v. Hamburg.
v. Boddien, Gutsbes. v. Schwerin, und
Bischoff, Frau v. Sonnenberg, Hotel de Bav.
Bus, Kfm. v. Fürth, Stadt Hamburg.
Bona, Kfm. v. Mühlhausen, Palmbaum.
Brandt, Def. v. Hainershain, Stadt Mailand.
Bluth, Stadtpfarrer v. Marienbad, und
Brumm, Kfm. v. Remscheid, Hotel de Pologne.
Berger, Kfm. v. Bremen, Stadt Wien.
Barth, Lehrer v. Gnadenberg, St. Breslau.
Buchmann, Kfm. v. Vorchheim, St. Dresden.
Cohn, Kfm. v. Augsburg, Kranich.
Cornau, Hotel. v. Dresden, Stadt London.
Cooper, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.
Colnis, Frau v. Bunzlau, Palmbaum.
Dofmann, Kfm. v. Wiesenburg, w. Schwan.
Dahm, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.
Dietrich, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.
Eisenheimer, Kfm. v. Schweinfurt, St. Hamb.
Ejcher, Deichhauptm. v. Landsberg a/W., Hotel
de Baviere.
Ederheimer, Kfm. v. Ulm, Kranich.
v. Erleben, Domdech. v. Brandenburg, St. Rom.
v. Flemming, Graf v. Berlin, Hotel de Bav.
Frank, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Förster, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Fürstberger, Kfm. v. Halle, St. Nürnberg.
v. Feldheim, Frau Gräfin v. Harcke, St. Rom.
Giompardini, Kfm. v. Triest, und
Giorg, Frau, und
Gadehens, D. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Geger, Rauchhdt. v. Pesti, Stadt Rom.
Grimm, Control. v. Plauen,
Geist, Kfm. v. München,
Glaire, Prof. v. Krajowa, Stadt Nürnberg.
v. Griesheim, Oberst v. Torgau, deutsch. Haus.
Gnopitz, Agent v. Brünn, Hotel de Pologne.
Gohrig, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau.
Göpel, Part. v. Nürnberg, und
Gestelhoff, Part. v. Prag, Hotel de Russie.
Gouwes, Part. v. Manchester, H. de Russie.
Heinrich, Organist v. Bittau, Stadt Breslau.
Hesermehl, Lehrer v. Triest, Palmbaum.
Honig, Gutsbes. v. Grahlow,
v. Hardenberg, Frau Gräfin v. Schwerin,
Haller, D. v. München, und
Hohnhorst, Frau v. Kappin, Hotel de Baviere.
Heuchling, Fleischer v. Klosterode, w. Schwan.
Hirschberg, Kfm. v. München, St. Nürnberg.
Hargreaves, Frl. v. Hamburg, und
Hamburg, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blument.
v. Hautwitz, Graf v. Gahla, und

Hecker, Justizamt. v. Frankf. a/M., H. de Pol.
v. Jellento, Frau v. Wien, Palmbaum.
Jacob, Kfm. v. Dessau, Münchner Hof.
Kröhn, D. v. Lübeck, Stadt Breslau.
Kupper, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Dresden.
Kehl, Schreiblehrer v. Götten, Stadt Frankfurt.
Knoß, Kfm. v. Wien, Palmbaum.
Kuhberg, Kfm. v. Stettin,
Kurr, Kfm. v. Nürnberg,
v. Könemann, Gutsbes. v. Schwerin,
Krug, Kfm. v. Petersburg,
Kuh, Reg.-Rath v. Breslau, und
v. Kizing, Gutsbes. von Charlottendorf, Hotel
de Baviere.
Klapper, Justizrath v. Ratibor,
Karbisfa, Frau v. Warschau, und
Krause, Frau v. Döbeln, Stadt Nürnberg.
Königsberger, Kfm. von Frankf. a/M., großer
Blumenberg.
Lorring, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Leibe, Assessor v. Schönebeck, Stadt Breslau.
Laibach, Weinhdt. v. Mainstochheim, Universitäts-
straße 21.
Lenneberg, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Lubert, Rent. v. Gera, Palmbaum.
Legner, Lehrer, und
Legner, Pastor v. Breslau, Stadt Nürnberg.
v. Lumm, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
v. Leipziger, Appellat.-Ger.-Referend. v. Naum-
burg, deutsches Haus.
Law, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
v. Mefferhähz, Frl. v. Pesti, Stadt Breslau.
Mylord, Frau v. Schleswig, Hotel de Baviere.
Mund, Major a. D. v. Torgau, Palmbaum.
Meyer, Kfm. v. Ulm, Kranich.
Muschke, Gutsbes. v. Kniegnitz, St. Nürnberg.
Mehner, Stuhlauer v. Commichau, w. Schwan.
Meyer, Frau v. Berlin, Stadt Wien.
Oppenheim, Frau v. Königsberg, H. de Bav.
v. Otto, Staatsrath v. Weimar, Palmbaum.
Delreich, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Plavnik, Def. v. Hohengrün, und
Pfeiffer, Frau v. Roholz, Stadt Breslau.
Pfahl, Kfm. v. Marienburg,
Bedolt, Kfm. v. Nordhausen, und
Pfeiffer, Kfm. v. Leukamm, Palmbaum.
Pfordtner, Kfm. v. Brandenburg,
v. Pliffer, Reg.-Rath v. Königsberg, und
Pflaum, Kfm. v. München, großer Blumenberg.
Räbel, Archt. v. Dresden, und
Rosenberg, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb.
Ronneberger, Frl. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Rau, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.
Reinicker, Gastw. v. Zörbig, Stadt Breslau.

Riedoldt, Part. v. Weimar, Stadt Rom.
Regus, Brauer v. Hallstadt, Stadt Mailand.
Riewel, Archt. v. Cassel, und
Rosenstein, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Albrg.
v. Scharnhorst, Offic. v. Rouen, und
Simon, Consul v. Stettin, Stadt Rom.
Scholms, Kfm. v. Hermsdorf,
Scherzer, Kfm. v. Wien,
Stauns, Kfm. v. New-York, und
Scholz, D. v. Hermsdorf, und
Schroder, Hofrath v. Schwerin, Hotel de Bav.
Sachse, Kfm. v. Lengensfeld, und
Scherer, Kfm. v. Fürth, Stadt Hamburg.
Schmitz, Fabr. v. Salzwedel,
Schmidt, Finanzprocurator v. Dresden, und
Solinger, Kfm. v. München, St. Nürnberg.
Schlegel, Part. v. Göttingen, Stadt London.
Scharfsmidt, Fabr. v. Offenbach, Diezes Hotel
garni.
Stroner, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Schwarz, Postmstr. v. Zwickau, und
Schmieder, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
Sander, Kfm. v. Eisenach, Stadt Dresden.
Sauer, Pastor v. Blesau, und
Schulze, Kfm. v. Kofwein, deutsches Haus.
Schwarze, Uhrm. v. Krensee, Hall. Str. 13.
Sattes, Weinhdt. v. Buchbrunn, goldnes Sieb.
Schimmel, Frau v. Hainershain, St. Mailand.
Solbrig, Bürger v. Raschau, weißer Schwan.
Sebisch, Kfm. v. Hamburg,
Strauß, Kfm. v. Ebrach,
v. Schimmelmann, Graf v. Breslau, und
Seckamp, Fräul. v. Bremen, gr. Blumenberg.
Sillmann, Kfm. v. Götln,
Sjouta, Adv. v. Athen, und
Stellmann, Kfm. v. Baltimore, Hotel de Pol.
Ternecke, Reg.-Rath v. Posen, St. Nürnberg.
Tolle, Land. v. Moskau, Hotel de Baviere.
Thayfen, Frau v. Kiel, Stadt Rom.
v. Lümpling, Rittmstr. v. Sorna, d. Haus.
Vogel, Def. v. Rudelsdorf, goldnes Sieb.
Wimmer, Justizamt. v. Borna, und
Weyde, Rent. v. Berlin, Stadt Wien.
Windisch, Frl. v. Warschau, Stadt Nürnberg.
v. Warnsdorf, Gutsbes. v. Potsdam, und
v. Wellenthien, Oberst v. Stargard, St. Rom.
Warrowski, Prof. v. Posen, Hotel de Baviere.
Wassermann, Kfm. v. München, und
Welfens, D. v. Bremen, gr. Blumenberg.
Wesernacher, Rent. v. Hannover, und
Wendendorfer, Kfm. v. Lichtenstein, H. de Pol.
Wiezorek, Frau v. Breslau, Stadt Breslau.
v. Zastrow, Offic. v. Berlin, H. de Baviere.
Zerrenner, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 9. Juli Ab. 13¹/₂° R.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **E. Polz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Polz**.